



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Bundesamt
für Familie und
zivilgesellschaftliche Aufgaben



HILFE TELEFON
GEWALT GEGEN FRAUEN

08000 116 016

Pressemitteilung

Nr. 34 vom 30. März 2017
Seite 1 von 2

Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend
Glinkastraße 24
10117 Berlin

Tel.: 03018/555-1061/-1062
Fax: 03018/555-1111
presse@bmfjsfj.bund.de
www.bmfjsfj.de

Immer mehr Menschen wenden sich an das Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“

Über 34.400 Beratungen im Jahr 2016 – auch von immer mehr Frauen mit Fluchthintergrund

Das Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“ veröffentlicht heute (Donnerstag) den vierten Jahresbericht. Er zeigt: Im Jahr 2016 wurde das bundesweite Beratungsangebot über 34.400 mal per Telefon, Chat und E-Mail in Anspruch genommen. Das ist ein Anstieg von rund 27 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Seit 2013 verzeichnete das Hilfetelefon damit über 100.000 Beratungskontakte.

„Diese Zahlen machen sehr deutlich: Gewalt gegen Frauen ist weit verbreitet“, sagt **Bundesfrauenministerin Manuela Schwesig**. „Es ist gut, dass immer mehr Menschen das Hilfetelefon kennen und die betroffenen Frauen seine Angebote nutzen und sich Beratung, Unterstützung und Hilfe holen.“

Am häufigsten wurde im vergangenen Jahr zu Fällen häuslicher Gewalt (circa 60 Prozent) und sexualisierter Gewalt (12 Prozent) beraten. In 16.000 Fällen konnten die Expertinnen des Hilfetelefons an örtliche Unterstützungseinrichtungen wie Frauenhäuser oder Beratungsstellen weitervermitteln.

Starker Zuwachs bei Beratungen in einer Fremdsprache

Das mehrsprachige Beratungsangebot des Hilfetelefons wird häufig genutzt: In über 1.600 Beratungsgesprächen wurde eine Dolmetscherin hinzugezogen, im Vorjahr war das nur 700 mal der Fall. Deutliche Zuwächse gab es bei Beratungen auf Arabisch und Farsi, die unter den Fremdsprachen am häufigsten nachgefragt wurden. 944 Beratungen fanden im Flüchtlingskontext statt.

„Bei der Unterstützung geflüchteter Frauen, die Gewalt erlebt haben oder noch erleben, übernimmt das Hilfetelefon eine Schlüsselrolle. Für diese Frauen ist es elementar wichtig, dass sie ihre Gewalterfahrungen in ihrer Muttersprache schildern können“, sagt **Helga Roesgen, Präsidentin des Bundesamts für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben**. „Das Hilfetelefon bietet auch Personen, die haupt- oder ehrenamtlich in der Flüchtlingsarbeit aktiv sind, wertvolle Unterstützung. 2016 war dies 722 mal der Fall.“

Vor dem Hintergrund dieser Entwicklungen wurde der Dolmetscherdienst des Hilfetelefons zum 1. Januar 2017 um Albanisch und Kurdisch erweitert. Beratungen mit Dolmetscherinnen sind nun in 17 Fremdsprachen möglich.

Das Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“

Das Hilfetelefon ist rund um die Uhr und an 365 Tagen im Jahr unter der Telefonnummer 08000 116 016 und online unter www.hilfetelefon.de über den Termin- und Sofort-Chat sowie per E-Mail erreichbar. Mehr als 60 qualifizierte Beraterinnen informieren und beraten gewaltbetroffene Frauen, Personen aus deren sozialen Umfeld und Fachkräfte – kostenlos, anonym und vertraulich, in 17 Fremdsprachen sowie in Deutscher Gebärdensprache und in Leichter Sprache.

Das Hilfetelefon ist beim Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben angesiedelt.

Weitere Informationen unter www.hilfetelefon.de

Den vollständigen Jahresbericht zum Download finden Sie hier:

www.hilfetelefon.de/materialien-bestellen.html